



20. März 2013

Postulat

Grüne Fraktion

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Zürich anhand einer öffentlichen Erklärung Teil der „Blue Community-Initiative“ und zur „blauen Gemeinde an der Limmat“ werden und wie die Zürcher Wasserversorgung eine Entwicklungszusammenarbeit in Form einer Public-Public-Partnership eingehen kann.

Begründung:

Wasser bedeutet Leben: Das Recht auf Wasser, der Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser und zu sanitären Einrichtungen wurde von der UNO 2010 als Menschenrecht anerkannt und in einer Resolution verankert. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen erklärte das Jahr 2013 zum Internationalen Jahr der Wasserkoooperation. Der Weltwassertag vom 22. März 2013 ist damit ganz dem Thema „Wasser und Zusammenarbeit“ gewidmet.

Dem Schweizer Modell der öffentlichen Wasserversorgung kommt international ein Vorbildcharakter in Sachen Effizienz und demokratischer Kontrolle zu und die Stadt Zürich hat zweifellos eine der weltweit besten Wasserversorgungen. Eine öffentliche Wasserversorgung ist der beste Weg, den Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser für alle sowie eine effiziente Wasser-Infrastruktur kostengünstig zu gewährleisten.

Als „blaue Gemeinde“ bekennt sich Zürich gemäss der „Blue Community-Initiative“ zu folgenden Grundsätzen:

1. Zürich anerkennt das Recht auf Wasser als Menschenrecht.
2. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind und bleiben in Zürich öffentliche Unternehmen und werden gefördert und unterstützt.
3. In der Zürcher Verwaltung wird auf Flaschenwasser verzichtet und ausschliesslich Trinkwasser aus dem Wasserhahn angeboten.

Anbetrachts der globalen Wasserkrise und in Bezug auf die Vorbildfunktion der Zürcher Wasserversorgung sowie ihr profundes Fachwissen wird als vierter Grundsatz zusätzlich gefordert:

4. Die Stadt Zürich engagiert sich mit der Zürcher Wasserversorgung in einer Entwicklungszusammenarbeit in Form einer Public-Public-Partnership, um eine Gemeinde in einem Entwicklungsland dabei zu unterstützen, das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen umzusetzen.

Eine „blaue Gemeinde“ bekennt sich somit klar zu ihrer öffentlichen Wasserversorgung unter demokratischer Kontrolle und unterstützt und fördert dieses Erfolgsmodell auch international. Als „blaue Gemeinde“ ist die Stadt Zürich ein Vorbild für den Kampf um die Anerkennung und Durchsetzung des Menschenrechts auf Wasser von Gemeinden auf der ganzen Welt. Schliesslich handelt es sich um ein starkes Manifest der Solidarität mit ärmeren Ländern und Städten des Südens und ihren Bemühungen, der eigenen Bevölkerung den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen zu ermöglichen.